

Newsletter

IHK-intern

Abstimmungsempfehlungen: Einmal Ja, einmal Nein

Der Vorstand unserer Kammer hat die Empfehlungen zur Volksabstimmung vom 26. November 2006 beschlossen. Er unterstützt das Bundesgesetz über die Zusammenarbeit mit den Staaten Osteuropas und lehnt das Bundesgesetz über die Familienzulagen ab. Der Vorstand setzt sich damit weiterhin für einen pragmatischen europapolitischen Kurs auf der Basis des bewährten bilateralen Weges ein. Das schweizerische Engagement in Osteuropa liegt nach seiner Beurteilung im Interesse der Wirtschaft. Hingegen lehnt er die Schaffung einer neuen Sozialversicherung ab. Die kantonale Ausgestaltung der Familienzulagen hat sich bewährt und soll beibehalten werden.

IHK-Veranstaltungen

Burnout – Ausbrennen muss nicht sein

Burnout ist ein Prozess, dessen Anzeichen früh erkennbar sind und der langsam vor sich geht. Über die Präventionsmöglichkeiten in den Unternehmungen informieren am Donnerstag, 9. November 2006, 20.00 Uhr, in der Kartause Ittingen, Jürg Hartmann, Therapeut und Coach/Supervisor BSO, und Walter Büchi, Leiter des Evangelischen Begegnungs- und Bildungszentrums tecum. Der Anlass findet unter dem Patronat der IHK Thurgau, des Thurgauer Gewerbeverbandes und von tecum statt. Der Unkostenbeitrag beträgt 10 Franken. Anmeldungen nimmt unsere Geschäftsstelle entgegen (Telefon 071 622 19 19, E-Mail beglaubigung@ihk-thurgau.ch).

12. Praktiker-Seminar zum Arbeitsrecht

Am 16. und 17. November 2006, jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr, führen wir in der Thurgauer Kantonalbank, Betriebszentrum im Roos, Weinfelden, zweimal unser bewährtes Arbeitsrechtsseminar durch. Es wird wiederum von Professor Jürg Brühwiler gestaltet. Es werden aktuelle Entwicklungen im Bereich des Arbeitsrechts behandelt und für die Praxis wichtige neue Grundsatzurteile des Bundesgerichts kommentiert. Insbesondere wird über die auf den 1. April 2006 in Kraft getretene Änderung des Arbeitsvertragsrechts (Art. 330b OR, Informationspflicht des Arbeitgebers) informiert. Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle (Telefon 071 622 19 19, E-Mail beglaubigung@ihk-thurgau.ch).

Orientierung über den Neuen Lohnausweis

Der Neue Lohnausweis soll für die Steuerperiode 2007 definitiv eingeführt werden. Am Donnerstag, 23. November 2006, informiert der Vorsteher der kantonalen Steuerverwaltung, Jakob Rüsche, auf Einladung der IHK Thurgau und des Thurgauer Gewerbeverbandes über diese Einführung. Der gemeinsame Informationsanlass findet um 19.30 Uhr im Kongresszentrum Thurgauerhof in Weinfelden statt. Im Anschluss an die Veranstaltung wird ein Apéro offeriert. Die Einladung mit Anmeldetalon wird mit separater Post zugestellt.

Thurgau

Ausführungsgesetzgebung zur NFA – Vernehmlassung

Die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) macht diverse Gesetzesänderungen im Kanton Thurgau nötig. Das Vernehmlassungsverfahren dazu läuft. Die Vernehmlassungsunterlagen sind unter www.vernehmlassungen.tg.ch abrufbar. Bemerkungen für unsere Stellungnahme nehmen wir bis am 20. Oktober 2006 entgegen. Der Kanton Thurgau wird finanziell von der Neugestaltung profitieren. Weitere steuerliche Entlastungen sind ab 2008 zu erwarten.

FDP Thurgau verleiht erstmals Unternehmerinnenpreis

Die FDP Thurgau verleiht zum 7. Mal den Preis für besondere Leistungen in der Thurgauer Wirtschaft. Eingeladen zur Teilnahme sind diesmal Firmengründerinnen und Unternehmerinnen oder Frauen im Thurgau, die sich in einer Führungsposition im Klein- und/oder Familienbetrieb besonders engagieren. Frauen, die an der Teilnahme interessiert sind, senden ihr Dossier an die Geschäftsstelle der FDP Thurgau, Postfach, 8280 Kreuzlingen, Stichwort „Unternehmerinnen-Preis“. Aus einem Kurzbericht über die berufliche Tätigkeit sollen die besonderen Führungsqualitäten im eigenen Unternehmen oder das Engagement im Familienunternehmen ersichtlich sein. Fehlen darf auch nicht ein kurzes Firmenportrait mit den üblichen Angaben zum Unternehmen. Einsendeschluss ist der 5. November 2006. Weitere Informationen finden sich unter www.fdp-tg.ch

Schweiz

Basel II wird umgesetzt

Der Bundesrat hat die neue Eigenmittelverordnung für Banken und Effektenhändler gutgeheissen und auf den 1. Januar 2007 in Kraft gesetzt. Mit der Verordnung wird die vom Basler Ausschuss für Bankenaufsicht im Juni 2004 verabschiedete neue Eigenkapitalvereinbarung (Basel II) in nationales Recht umgesetzt. Basel II zielt auf eine vollständigere und differenziertere Erfassung der mannigfaltigen Risiken des Bankbetriebs und die daraus abgeleiteten Eigenkapitalanforderungen.

Aussenhandel

Freihandelsabkommen mit der Republik Korea (Südkorea) in Kraft

Am 1. September 2006 sind das multilaterale Freihandelsabkommen zwischen der EFTA und der Republik Korea sowie das bilaterale Landwirtschaftsabkommen zwischen der Schweiz und der Republik Korea in Kraft getreten. Das Freihandelsabkommen bezweckt unter anderem die Liberalisierung und Erleichterung des Warenhandels, die Liberalisierung des Handels mit Dienstleistungen, die Förderung des Wettbewerbs sowie eine zusätzliche Liberalisierung der öffentlichen Beschaffungsmärkte. Eine Übersicht über die Freihandelsabkommen der Schweiz findet sich unter www.seco.admin.ch

Portal für italienische und schweizerische Unternehmen

Die italienische Handelskammer für die Schweiz und die Schweizerische Handelskammer für Italien haben ein Internetportal geschaffen: www.passepartoutguide.com. Es wendet sich an schweizerische und italienische Unternehmer und soll den gegenseitigen Austausch fördern.

Ursprungsnachweise im Rahmen der Euro-Med-Kumulation

Die Schaffung einer grossen Freihandelszone bis in den Mittelmeerraum macht Fortschritte. Die Eidgenössische Zollverwaltung hat eine Wegleitung erstellt, die eine Übersicht über die Verwendung und das Ausstellen von Ursprungsnachweisen im Rahmen dieser Euro-Med-Kumulation enthält. Mitglieder der Euro-Mediterranen Partnerschaft sind neben den Mitgliedstaaten der EU und der EFTA die Türkei, Bulgarien, Rumänien, die Färöer, Marokko, Algerien, Tunesien, Ägypten, Libanon, Jordanien, Syrien, Israel und Palästina. Es ist die neue Warenverkehrsbescheinigung EUR-MED zu verwenden. Die Wegleitung findet sich im Internet: www.ezv.admin.ch (Zollinformation Firmen, Abfertigungshilfen). Ein leicht verständliches Merkblatt kann auch bei unserer Geschäftsstelle (Telefon 071 622 19 19, E-Mail beglaubigung@ihk-thurgau.ch) bezogen werden.

Saudi-Arabien erleichtert die Wareneinfuhr

Ursprungszeugnisse und Handelsfaktoren zur Wareneinfuhr nach Saudi-Arabien müssen nicht mehr vorgängig durch arabische Konsulate oder Botschaften beglaubigt werden. Laut dem saudischen Generalkonsulat in Genf genügt neu eine Beglaubigung durch die Industrie- und Handelskammer jener Region, in welcher der Kauf und Versand der nach Saudi-Arabien ausgeführten Ware getätigt wurden.

Weitere Veranstaltungshinweise

25 Jahre Stiftung Greuterhof Islikon – Jubiläumsfeier

Persönlichkeiten aus der Thurgauer Gewerbe-, Industrie-, Polit- und Kulturszene feiern am Samstag, 11. November 2006, ab 18 Uhr, das 25-Jahr-Jubiläum der Stiftung Greuterhof Islikon. Den Zauberstab in der Küche schwingt Gastkoch Martin Surbeck, Restaurant Sein, Zürich. **Siehe Beilage**

Öffentliches Symposium zur Mobilität im Kanton Thurgau

Am Freitag, 17. November 2006, 13.30 bis 17.30 Uhr, findet im Mehrzwecksaal Eisenwerk in Frauenfeld ein öffentliches Symposium zum Thema „Mobilität Thurgau“ statt. Nach einem Grusswort von Regierungsrat Hans Peter Ruprecht werden in Fachreferaten die Bereiche „Infrastrukturbauten“, „Verkehrsinfrastrukturen und räumliche Siedlungsentwicklung“, „Öffentlicher Verkehr im Kanton Thurgau“ sowie „Politische und wirtschaftliche Aspekte der Mobilität“ beleuchtet. **Siehe Beilage**

Praxis-Forum Wirtschaft und Wissenschaft als Plattform für Wissenstransfer

Die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG) Konstanz gilt als beste deutsche Hochschule in Sachen Weiterbildung. Das Praxis-Forum Wirtschaft und Wissenschaft lädt im Wintersemester 2006/07 wiederum zu zahlreichen Veranstaltungen ein. Eine Übersicht über diese Anlässe findet sich im Internet unter www.praxisforum.fhk-gmbh.de. Es handelt sich um eine ausgezeichnete Plattform für den Wissenstransfer Hochschule – Wirtschaft in der Bodenseeregion, veranstaltet von der HTWG Start-GmbH. Die Anmeldung erfolgt online, die Zahl der freien Plätze ist sichtbar.